



Aus den Tannen

Amtsblatt für Allgemeine Anzeigen und Unterhaltungsblatt von der Ätzensteig Stadt und Unterhaltungsblatt oberen Nagold.

Einrückungspreis für Kleinanzeigen und nahe Umgebung bei einmaliger Einrückung 8 Pf. bei mehrmal. je 6 Pf. auswärts je 8 Pf. die 1spaltige Zeile über deren Raum. Verwendbare Beiträge werden dankbar angenommen.

Au unsere Leser und diejenigen, die es werden wollen!

Nur noch wenige Tage und ein neues Abonnement auf „Aus den Tannen“ beginnt. Wir laden deshalb zu rechtzeitiger Erneuerung der Zeitungsbestellung unter bestem Dank für die uns bisher in so reichem Maße zuteil gewordene Unterstützung und mit der Bitte um ferneres Wohlwollen freundlichst ein. Auch im kommenden Quartal soll es unsere Aufgabe sein, „Aus den Tannen“ immer reichhaltiger zu gestalten und bitten wir unsere Gönner um Weiterempfehlung desselben im Kreise ihrer Freunde und Bekannten. Infolge der weiten Verbreitung unseres Blattes haben Inserate jeder Art den besten Erfolg. Hochachtend. Redaktion und Verlag.

Tagespolitik.

In Württemberg und Baden triebt man viel Obstweizen oder Most. Aber nicht jedes Jahr giebt es genug Äpfel und Birnen dazu, und da muß man dann vom Ausland Mostobst einführen. Nach Süddeutschland kommen eine große Zahl Eisenbahnwagen solchen Obstes aus der Schweiz und Frankreich. Im neuen Zolltarif wollte die Regierung dieses „unverpackte“ Obst nun zollfrei lassen. Allein die Zolltarifkommission beschloß, es sei auch für Mostobst ein Zoll zu erheben und zwar vom 1. Okt. bis 15. Nov. jeden Jahres 1 M., außer dieser Zeit 2 M. 50 auf 50 Kilogr. Trotzdem sich der württembergische Regierungsvertreter im Interesse der schwäbischen Molliwintler energisch gegen diesen Zoll verwehrte, beharrte die Zollkommission doch auf ihrem Beschluß.

Eine Anzahl pensionierter Offiziere hat kürzlich in Dresden eine Versammlung abgehalten, in der beschlossen wurde, um höhere Pensionssätze zu petitionieren, da sie bei den gestiegenen Lebensmittelpreisen nicht mehr leben können. Das letztere erscheint begründet, aber die Petition wird nichts helfen. Es würde einen heillosen Petitionssturm ablesen, wenn man den Offizieren allein eine Pensionserhöhung gewähren würde und um allen Pensionisten aufzubessern ist kein Geld da.

Die höchste Geschwindigkeit der Personenzüge soll nach einem Bundesratsbeschlusse auf 100 Kilometer gebracht werden, um auf günstigen Strecken etwaige sonstige gehabte Verspätungen wieder einholen zu können. Gegenwärtig wird bei weitem nicht so schnell gefahren. In Preußen z. B. wird jetzt auf der Strecke Wittenberge-Hamburg mit 85 Kilometer die höchste Geschwindigkeit erreicht. Dann folgt Baden mit 80 Kilometer in der Stunde. Elbaf-Vahlingen mit nahezu 77 Kilometer, Bayern mit 76 1/2, die Pfalz mit 71 1/2, die Main-Neckarbahn und die sächsischen Bahnen mit 70 Kilometer u. Im Hinblick auf unseren Oberbau und unsere Betriebsmittel können wir daselbe leisten wie Frankreich und England. Ein weiteres Ziel der deutschen Bahnen wird die Erhöhung der Fahrgewindigkeit auf 120 Kilometer pro Stunde sein. Die Elektrizität kann nach Ansicht von Fachleuten heute noch nicht in ernstliche Konkurrenz treten, wenigstens nicht auf den Hauptbahnen mit Schnellzugsverkehr. Hier wird nach wie vor der Dampf herrschen. Der Weg zur 200-Kilometer-Geschwindigkeit mittels Elektrizität fährt nur über die 120- und 150-Kilometer-Geschwindigkeit mittels Dampfes. Durch dieses wird ausprobiert, ob der Bahnbau so hohe Geschwindigkeiten verträgt.

Eine amtliche Korruption von solchem Umfang, daß sie selbst in Amerika Aufsehen erregt, ist letzten, wie die deutsch-amerikanische Korrespondenz berichtet, in der Weltausstellungstadt St. Louis enthielt worden. Die Staatsanwaltschaft hat 19 Stadträte wegen Annahme von Bestechungsgeldern bei Gewährung städtischer Konzessionen verhaften lassen. Diese 19 beherrschten die Abstimmung des Stadtrats in allen Fällen. Sie hatten sich nach Art echter Spießbuden unter Anrufung Gottes bei Todesstrafe gegenseitig verpflichtet, ihre Gaunereien geheim zu halten. Eine Weichlichkeit, der sie eine Straßenbahnkonzession verschafften, hatte ihnen 150 000 Dollars dafür bezahlt. Bei der Submission der städtischen Beleuchtung schlugen sie 47 000 Doll. für sich heraus. Für diese beiden Fälle hat das Gericht das Beweismaterial zur Stelle. Es wird aber als sicher angenommen, daß die 19 Verschworenen alle seit ihrem Amtsantritt gewährten städtischen Konzessionen auf diese Weise verschachert haben. Man hat in Erfahrung gebracht, daß ihre Verschönerung gleich nach ihrer Erwählung zu stande kam. Parteiunterschiede spielen bei solcher amtlichen Korruption niemals eine Rolle. Von den 19 Stadtvätern waren 11 von den Republikanern und 8 von den Demokraten erwählt worden. Leider befinden sich unter ihnen auch 9 Deutsche.

Die Verhafteten haben mächtige Freunde, und da sie auch viel Geld haben, so wird es zu langwierigen Prozessen kommen. Die Polizei will erfahren haben, daß Helfershelfer und Mitwisser der Angeklagten das Leben des mutigen Staatsanwalts, der die Verbrechen aufzudecken wagte, bedrohen, und hat diesen Beamten mit einer Schutzwache umgeben.

Die junge Bewegung der amerikanischen Deutschen zur Wahrung ihres Volkstums, die ihren bezeichnendsten Ausdruck in der Gründung des Deutsch-Amerikanischen Zentralbundes fand, hat bereits manche Erfolge gezeitigt. So hat z. B. neuerdings der Zentralbund von Wheeling mit einer Massenpetition gegen die beabsichtigte Abschaffung des Deutschen in den öffentlichen Schulen Wheelings einen glänzenden Sieg errungen. Der Zentralbund kann mit Recht stolz sein auf diese erste That, die er außerhalb seines eigenen Kreises vollbracht.

Die Boerengenerale Botha, Delarey und Dewet haben nunmehr ihren bereits angekündigten Aufruf veröffentlicht. Sie erklären darin, daß die Boern nach 2 1/2-jährigem Kampfe gezwungen gewesen seien, die ihnen von England gestellten Friedensbedingungen anzunehmen. Die in Vereinigung versammelten Vertreter des Boernvolkes beauftragten die Generale, nach England zu gehen, um dort den Versuch zu machen, Vinderung des unermesslichen Notstandes zu erlangen. Da es den Generalen in England nicht gelang, Hilfe zu finden, so wenden sie sich nunmehr mit einem Aufruf an Europa und Amerika. Sie danken für die Unterstützung, die den Boernfrauen und Kindern in den Konzentrationslagern dargebracht worden sei. Die Angehörigen der ehemaligen Republik seien gänzlich zu Grunde gerichtet, die ungerichteten Verwüstungen unbeschreiblich. 30 000 Häuser und zahlreiche Ortschaften seien in Asche gelegt worden. Die Generale bitten deshalb um Liebesgaben zur Unterstützung der Witwen und Waisen, der Verarmten und Bedürftigen sowie zur Erziehung der Kinder. Sie erklären ausdrücklich, daß die Besprechung der schrecklichen Folgen des Krieges in ihrem Aufruf nur erfolgt sei, um zu zeigen, wie groß die Not sei, und keinesfalls, um die Gemüter aufs neue zu erregen. Der kleine Betrag, den England gemäß den Uebergabe-Bedingungen leisten werde, reiche, auch wenn es um das Zehnfache erhöht würde, nicht entfernt aus, um nur die infolge des Krieges entstandenen Verluste zu decken; für die Witwen, Waisen, Verarmten bleibe nichts übrig. Allein zu Gunsten dieser Unglücklichen sei der Aufruf erlassen. Die Generale schließen mit der Bitte um brüderliches Zusammenwirken des Boern-Hilfskomites in den verschiedenen Ländern. — Der in seiner Schlichtheit ergreifende Aufruf wird nicht unerhört verhallen. Er wird aller Welt das unsägliche Leiden der herrlichen Boern noch einmal eindringlich vor die Seele führen und Herzen und Hände öffnen zu Liebesgaben für das Heldenvolk, das durch brutale Vergewaltigung zu Boden getreten ward. Alle Boernfreunde werden an ihrem Teile dazu beitragen, daß das prächtige Volk vor dem Untergange bewahrt bleibt und zu neuem Leben erweckt wird.

Der nördlich von den Burenstaaten gelegene, hauptsächlich von dem verstorbenen Rhodes erworbene große Landstrich „Rhodesia“ gehört jetzt einer englischen Gesellschaft, der „Chartered Company“. Nun heißt es, Rhodesia soll zur größern Ehre des britischen Imperiums von der englischen Regierung der Gesellschaft abgekauft werden. Gleichzeitig kommen aber aus Transvaal böse Nachrichten von Unruhen. Am 30. August überzumpelten entlassene Soldaten die Außenposten von Johannesburg und machten den Versuch zu plündern. Die Aufständischen wurden zurückgewiesen. Es blieben 22 Mann tot, 67 wurden verwundet. In Rustenburg und Richtenberg tobt der Kafferkrieg.

Landesnachrichten.

* Calw, 23. Sept. Die Bahnverwaltung hat aus der Staalischen Liquidation eine in der Nähe des Bahnhofes an der Straße nach Leinach gelegene Wiese in der Größe von 58 ar um den Preis von M. 8000 angekauft, um dort Wohnhäuser für niedere Beamte zu erstellen, wodurch dem Mangel an dergleichen Wohnungen hier abgeholfen werden soll.

* (Schwurgericht Tübingen.) In der gestrigen Vormittags Sitzung kam bei geschlossenen Thüren zur Verhandlung die Strafsache gegen den verheirateten Schneidermeister Johann Jakob Walz von Oberschwandorf, D.-A. Nagold, wegen eines Verbrechens der versuchten Notzucht u. a. s. d. Es waren sechs Zeugen geladen. Nachdem die Geschworenen von den an sie gestellten Fragen nur die Frage nach thätlicher Beleidigung bejaht, diejenigen nach versuchter Notzucht und Hausfriedensbruch aber verneint hatten, wurde Angeklagter wegen jenes Vergehens zu der Gefängnisstrafe von drei Monaten verurteilt und sofort auf freien Fuß gesetzt. An der zuerkannten Strafe kommen zwei Monate Untersuchungshaft in Abrechnung. Die Staatsbehörde vertrat Staatsanwalt Mayr, die Verteidigung führte Rechtsanwält Dr. Hayum. Zu ihrem Obmann hatten die Geschworenen H. Silber, Fabrikant in Reutlingen gewählt. — Wegen verschiedener Schwindel- und Betrugsereien wurde sodann der Metalldrucker Eugen Thieringer aus Limbach, D.-A. Oberndorf, zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

* Stuttgart, 23. Sept. Nach Beendigung der Herbstmanöver des 13. Armeekorps sind am 20. und 21. September auf den württembergischen Staatsbahnen in 21 Sonderzügen 660 Offiziere, 17 790 Mannschaften, 518 Pferde, 23 Fahrzeuge, 163 Fahrräder, 36 Wagenladungen Gepäck befördert worden. Am 24. und 25. September sind ab württembergischen Stationen nach den in Baden und im Elbaf gelegenen Garnisonen des 14. Armeekorps in 21 Sonderzügen befördert worden 793 Offiziere, 19 828 Mannschaften, 722 Pferde, 57 Fahrzeuge, 248 Fahrräder, 38 Wagenladungen Gepäck. Gesamtleistung: 42 Sonderzüge (mit 44 Leerzügen) zur Beförderung von 1453 Offizieren, 37 618 Mannschaften, 1240 Pferden, 80 Fahrzeugen, 411 Fahrrädern, 74 Wagenladungen Gepäck.

* Stuttgart, 23. Sept. In einer gestern stattgefundenen Versammlung der sozialdemokratischen Partei wurde gegen den Landtagsabgeordneten Klotz (Soz.), der für Bewilligung von 3000 M. an die während des Straßenbahnstreiks in erhöhtem Maße in Anspruch genommenen Schulleute gestimmt hatte, eine Resolution beschloffen, in welcher die Genehmigung der 3000 M. als taktischer Fehler bezeichnet wird. In der Begründung heißt es, die Sozialdemokratie trete jeder Zeit für eine ausreichende Besoldung der staatlichen und kommunalen Unterbediensteten ein, im vorliegenden Falle habe die Gewährung einer Entschädigung indessen wie eine Anerkennung für das rigorose Einschreiten eines Teils der Polizeibehörde zu Gunsten der Straßenbahndirektion wirken müssen.

* Kirchheim u. T., 26. Sept. Der gestrige Besuch, den der König der Bezirksgewerbeausstellung abstattete, war ein Festtag für dieselbe, so recht einen würdigen Abschluß kurz vor dem Ende der Ausstellung bildend, aber auch ein Festtag für Stadt und Bezirk. Unter Böllerschüssen und Glockengeläute fuhr mittags 12 Uhr der König mittelst Extrazugs in den Bahnhof ein, empfangen unter den Klängen des Präsentiermarsches von Oberamtmann Lausterer, Gewerbevereinsvorsitzender Danewer, Stadtschultheiß Krönel und den Vorständen der Bezirksbehörden, sowie den Militärvereinen. Der König begab sich sofort unter den Hochrufen der Menge durch die von der Feuerwehr, den Turnvereinen, dem Jünglingsverein und den Schulen gebildeten Spalierreihen ins Kgl. Schloß, woselbst Oberamtmann Lausterer den König begrüßte, der alsdann der Freude darüber Ausdruck gab, daß er die Ausstellung habe besuchen können und einzelnen Komitteesmitgliedern Auszeichnungen überreichte. Nun wurde



Altensteig.
**Tiroler
Krauthobel**
sowie
Krauthobrer
empfehlen in großer Auswahl
billigst
Paul Beck.

Altensteig.
**Wollene
Strickgarne**
sind in großer Auswahl frisch
eingetroffen bei
C. Fritz.

Altensteig.
Eine noch gut erhaltene
Treppe
mit eichenen Tritten
sowie einer
Ovalofen
mit Vorherd
hat billigst abgegeben
Fr. Senzler
Zimmermeister.

Altensteig.
Ein zuverlässiger
Fahrknecht
findet sofort Stelle
im Löwen.

Altensteig.
Zur Saat
empfehlen schönen
Riesenroggen
Bäder Hartmann.

Altensteig.
Soldatenkoffer
äußerst solid und praktisch als
Wäschereilandkoffer
zum Einschleppen der Adressen und
2 Schüssel, Gewicht 2 kg empfiehlt
zu billigen Preisen
H. Otmar
Sattler und Tapezier.

Streng reelle und billige Bedienung! In
mehr als 100.000 Familien im Schwabenland
Gänsefedern,
Blanchieren, Schwanenfedern, Schwanzfedern
und alle anderen Sorten Bettfedern aus Bayern,
Preußen und beste Verarbeitung garantiert. Gute,
reife, weiche Feder für 0,80; 1,40; 1,80;
Feine Gänsefeder 1,80; 2,20; 2,80;
Schwanenfeder 2,20; 2,80; 3,40;
Schwanenfeder 2,80; 3,40; 4,00;
Jedes beliebige Couvert liefert gegen Kost-
nahme! Bestellungen und weitere Angaben!
Pecher & Co., Herford P. Nr. 1072
in Westfalen.
Der Wreden u. Wreden, auch hier Bett-
federn u. fertige Betten liefert. Katalog
kostenlos mit Probebogen erbeten!

Zwiebeln
Mt. 3.20 ein Ztr. mit Saft, gesunde,
schönste, gelbe Pfälzer Ware für
auf's Lager zum Ueberwintern em-
pfehlen unter Nachnahme
Michael Huber
in Nülzheim (Pfalz.)
Simmersfeld.

Einen Wurf schöne
**Milch-
schweine**
verkauft am Dienstag
den 30. September ds. Jrs.
Fr. Seid, Schmied.

Landw. Bezirks-Verein Nagold.
Unter Bezugnahme auf die Ausschreiben im Gesellschafts- und im
Lanzenblatt betr. die am 30. September d. J. stattfindende
Jungviehprämierung in Altensteig
wird hiemit weiter zur Kenntnis gebracht, daß der Beginn der Thätig-
keit des Preisgerichts auf 10 Uhr festgesetzt ist.
Die angemeldeten Tiere müssen bis dahin aufgestellt sein.
Die Mitglieder des Vereins werden zu der Prämierung freundlichst
eingeladen.
Nagold, den 24. September 1902.
Rehger, Vereinssekretär.

Waghäusler
Melasse-Kraftfutter
für Pferde, Milch- & Mastvieh.
Biertrebermelasse pr. Ztr. M. 6.—
Palmkern „ „ „ „ 6.—
Malzkeime „ „ „ „ 5.60
Pferdemelasse-Kraftfutter „ 5.50
Waghäusler Melasse-
Kraftfutter la. pr. Ztr. „ 5.60
Alleinverkauf für den Bezirk:
Louis Bacher
Pfalzgrafenweiler.
Verhütet Golik. mit Saft

Eine wirtschaftliche Kunde
begehrt jede Hausfrau, die ihre Wäsche noch mit Seife
und Soda reibt, statt
Dr. Thompson's Seifenpulver
Marke Schwan zu verwenden, das ohne mühsame
Handarbeit, bei größter Schonung der Stoffe die Wäsche
reinst und schneeweiß bleicht, also Zeit, Arbeits-
kraft und Geld erspart.
Fabrik von Dr. Thompson's Seifenpulver, Düsseldorf.

In Altensteig zu haben bei **H. Inerich Scholder** und **J. Wurster.**
Jeder Zweifel ist ausgeschlossen,
die erste Ziehung der großen Rentlinger Maria-Kirchen-
ban-Lotterie findet garantiert am 7. Oktober statt.
1400 Geldgewinne, darunter Hauptgewinne mit
M. 25 000 10 000 5 000 etc.
Volllose à Mt. 2.— (giltig für beide Ziehungen am 7. Oktober und
2. Dezember), Teillose à Mt. 1.—, auf 12 Lose 1 freilos.
Porto und Liste 40 Pfg. extra. Zu beziehen durch die
Generalagentur **Eberhard Feiser, Stuttgart**
und die bekanntesten Loosgeschäfte im Lande.

Bodenöl „Recentinol“
geruchlos und staubverhindernd
ist unübertroffen!
damit geölte Fußböden können sofort wieder begangen
werden.
Preis per 1/2 Liter 90 Pfg.
aus der Farben- und Lackfabrik von
Finster und Meisner München X.
Niederlage bei: **G. Schneider, Gipsferstr., Altensteig.**

**SUNLIGHT
SEIFE** erzielt tadellose Wäsche
bei einfacher müheloser
Arbeit.

Egenhausen.
Hochzeits-Einladung.
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns
Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Dienstag den 30. Sept. ds. Jrs.
in das Gasthaus zum „Adler“ hier
höflichst einzuladen.
Johannes Hammer | **Katharine Brenner**
Wagner | Tochter des
Sohn des Johannes Hammer | Johannes Brenner, Schäfers
Maurers hier. | hier.
Ausgang um 1/2 11 Uhr.
Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung
entgegenzunehmen zu wollen.

Altensteig.
Geschäfts-Empfehlung.
Einem geehrten Publikum von hier und auswärts empfehle
ich mein in allen Sorten
**gut sortiertes Lager in
Filzhüten und Mützen**
und sichere bei nur vorzüglicher Ware billigst gestellte Preise zu.
M. Chinger.
Diesem anschließend empfehle ich mich im Ausfertigen
von allen vorkommenden
Seckler-Arbeiten
besonders im Verfertigen von
Lederhosen
und besorge das Putzen und Reparieren derselben auf das
Schnellste und Billigste; insbesondere empfehle ich auch meine
selbstverfertigten Bruchbänder
und das Umändern von Militärmützen
bei schneller Bedienung
Hochachtungsvoll
Franz Chinger.

Altensteig.
Suche für sofort oder
auf Martini ein jüngeres
flüchtiges
**Dienst-
mädchen**
Frau Carl Beck.

Altensteig.
Ein tüchtiger selbständiger
**Möbel-
schreiner**
kann sofort eintreten bei
M. Kalmbach
Möbelschreiner.

Das rühmlichst bekannte, große
Bettfedern-Lager
Harry Unna in Altona
bei Hamburg
verkauft gegen Nachnahme
in garantiert tadelloser Ausführung:
Gute neue Bettfedern 60, 60 und
80 Pfg. b. Pfd. Vorzüglich gute
Sorten für 1 Mt. und 1,25 Mt.
Beste Qualität (besond. empfahl.)
nur 1,60 Mt. **Feinstoße** Salz-
damm nur 2 Mt. das Pfund.
Feine Daunen nur 2,50 Mt.
und 3 Mt. das Pfd. Große gute
Betteln (Unterbett, Decke und zwei
Kissen) für 15, 20, 25 und 30 Mt.
Austausch bereitwilligst. —
Agenten überall gesucht. Hoteliers
und Händler Extrapreise.

Altensteig.
Borax-Wasch-Pulver
mit Salmiak und Terpentin
in 1/2 Pfd.-Packets à 10 Pfennig
mit reizenden Gratisbeigaben.
Allein-Verkauf: **Hrn. Burgard jr.**

Kirchliche Nachrichten.
Sonntag, 28. Sept. 1/2 10 Uhr
Predigt. Jakobi 2, 1—10. Lied:
424. 1/2 12 Uhr Christenlehre
(Knaben.) Hausstafel: Dürigkeit
und Unterthanen. Keine Wochen-
gottesdienste.

Notiztafel.
Sonntag 5. Oktober 1/2 12 Uhr Bezirks-
missionsfest in Klosterreichenbach.
Die Darlehensklasse Eßringen
sucht 300 Ztr. saure Mostäpfel
zu kaufen.

Freutenhof Gde. Gröndal vergibt
am 30. ds. 3 Uhr die bei Korrektion
des Ortswegs vorkommenden Ar-
beiten und zwar: Erd- u. Planie-
rungsarbeiten 280 Mt., Chauffie-
rungsarbeiten 1835 Mt., Maurer-
arbeiten 693 Mt., Pflasterarbeiten
1165 Mt.

Fruchtpreise.
Altensteig.
Schnitzzeitel vom 24. Sept. 1902.
Neuer Dinkel . . . 7 80 * 7 70 7 20
Haber . . . 9 60 8 07 7 70
Gerste . . . 9 — — — — —
Stroggen . . . 9 — — — — —
Wittualienpreise.
1/2 Kilo Butter . . . 85 J
2 Eier . . . 13 u. 14 —
Hiezu: „Der Sonntagsgast“ Nr. 39.

M.T.L.
geläufige
Das Sprechen
Schreiben, Lesen und Verstehen
der englischen, französischen,
russischen und spanischen
Sprache ohne Lehrer sicher zu er-
reichen durch die Original-Unter-
richtsbriefe nach der Methode
Longfaint-Langenscheidt.
Einführung in den Unterricht
sendet unsonst und portofrei
Langenscheidtsche Verlagsbuchhandl.
Luisenstr. 66, Berlin SW. 17.
Wie der Prospekt durch Nummern-
angaben nachzuweisen, haben viele, die nur
diese Briefe (nicht vollständigen Unter-
richt) besaßen, das Sprechen als
Lehrer der betreffenden Sprache gut
bestanden.